



BILDUNG LEBENDIG INSPIRIEREND

Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V.  
Donrather Straße 44 | 53797 Lohmar  
Tel.: 02246/302999-10 | Fax: 02246/302999-19  
E-Mail: evinfo@liw.de  
Internet: www.liw-ev.de

**Mitteilung für den Arbeitgeber**

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung führt vom 15.06. – 23.06.2019 das Seminar „Odessa – Multikultimetrople zwischen Europäischer und Eurasischer Union" mit der Seminarnummer 849019 durch.

Ich, .....

wohnhaft in .....

beanspruche für diese Bildungsveranstaltung Bildungsurlaub.

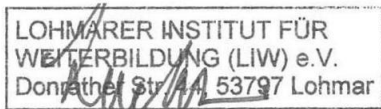
Die Unterlagen über die Bildungsveranstaltung (Programm mit Lerninhalten, zeitlichem Ablauf) finden Sie umseitig.

Das Seminar gilt als politischer Bildungsurlaub für den 2.-6. Tag (Mo-Fr) anerkannt in

- Hessen (gemäß § 11, Abs. 4 HBUG)
- Saarland: Es handelt sich um eine freistellungsfähige Bildungsveranstaltung gemäß § 6 des saarländischen Bildungsfreistellungsgesetzes (SBFG). Wir sind berechtigt, nach § 6 Abs. 4 Satz 1 des SBFG, diese Bescheinigung für Beschäftigte aus dem Saarland auszustellen
- Rheinland-Pfalz (gemäß Anerkennung 5276/0796/18 vom 04.12.2017, anerkannt ist der Zeitraum von Montag-Freitag; Anerkennung ist gültig bis 07.09.2020)
- Berlin (gemäß Anerkennung II D 15 – 100097 vom 23.03.2018, anerkannt ist der Zeitraum Montag-Freitag, Anerkennung gültig bis 30.07.2019)
- Bremen (gemäß Anerkennung 23-14 2018/304 vom 07.03.2018, anerkannt ist der Zeitraum Montag-Freitag, Anerkennung gültig bis 06.03.2020)
- Niedersachsen (gemäß Anerkennung 19 – 71081 vom 10.04.2019, anerkannt ist der Zeitraum Montag bis Freitag)

Anerkennungen sind auf Anfrage in weiteren Bundesländern möglich. In den meisten Ländern gelten für die Anerkennung Fristen von 6-10 Wochen – bitte erkundigen Sie sich dazu bei uns.

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtung (Aktenzeichen IV C 2-21-8-1588/82).



(Unterschrift des Veranstalters)

(Unterschrift des/der Teilnehmenden)

# SEMINARPROGRAMM

Thema: Odessa – Multikultimetropole zwischen Europäischer und Eurasischer Union  
Ort: Odessa/Ukraine  
Termin: 15.06. - 23.06.2019 (Seminartage: 17.06. – 21.06.2019)

## **Samstag**

Abfahrt ab Berlin (ca. 9.30 Uhr) nach Warschau, Weiterfahrt mit dem Nachtzug (ca. 16.00 Uhr) nach Kiew

## **Sonntag**

Ankunft in Kiew (ca. 11.00 Uhr), Gelegenheit zu einer Stippvisite des Zentrums, Weiterfahrt (ca. 16.30 Uhr) im IC nach Odessa (Ankunft ca. 23.30 Uhr)

## **Montag (1. Seminartag)**

09.00 – 10.30 Uhr Programmbesprechung, Einführung in das Seminarthema,  
10.45 – 13.30 Uhr Stadtentwicklung, wirtschaftliche und gesellschaftliche Situation  
15.30 – 18.30 Uhr Italiener, Griechen und Franzosen, Armenier, Juden und Deutsche, Polen, Russen und Ukrainer: Beiträge zur Stadtentwicklung und bis heute fortwirkende Einflüsse der wichtigsten Odessaer Volksgruppen

## **Dienstag (2. Seminartag)**

09.00 – 11.00 Uhr Die Situation national-religiöser Minderheiten am Beispiel der Odessaer Juden in Geschichte und Gegenwart: Die deutsche-rumänische Besatzung und die Deportation der Odessaer Juden. Auswirkungen auf das heutige Verhältnis zwischen der Ukraine und Deutschland  
11.15 – 13.15 Uhr Fortführung des Themas  
14.30 – 17.00 Uhr Die Situation national-religiöser Minderheiten am Beispiel der Odessaer Juden in Geschichte und Gegenwart: Jüdisches Leben in Odessa  
17.15 – 19.00 Uhr Fortführung des Themas

## **Mittwoch (3. Seminartag)**

09.00 – 11.00 Uhr Die Geschichte der Deutschen in Odessa und im Schwarzmeergebiet: Von der Ansiedlung unter Katharina II zur Brücke in die EU im 21. Jahrhundert?  
11.30 – 13.30 Uhr Zwischen Hierbleiben und Weg nach Deutschland. EU-Beitritt als Bleibeperspektive? Wer lernt warum Deutsch in Odessa  
15.00 – 17.30 Uhr Die soziale Situation in der heutigen Ukraine

## **Donnerstag (4. Seminartag)**

09.00 – 11.00 Uhr Das Stadt-Land-Gefälle in der heutigen Südukraine, die Situation der Landwirtschaft, das wirtschaftlich-politische Verhältnis zwischen der Ukraine, der Republik Moldau und Russland  
14.00 – 16.00 Uhr Wirtschaftliche und politische Auswirkungen der russischen Politik seit 2014 (Wirtschaftsblockade gegen ukrainische und moldawische Produkte, militärische Unterstützung der transnistrischen Separatisten  
16.30 – 18.30 Uhr Wein als wichtigstes Wirtschaftsgut – Zwischen russischem Importverbot und Zugangsschwierigkeiten zum EU-europäischen Markt.

## **Freitag (5. Seminartag)**

09.00 – 10.30 Uhr Literatur als Brückenbauerin zwischen Ukrainern und Russen? Die Sprachsituation in Odessa: Russisch-Ukrainisch-Jiddisch  
11.00 – 12.30 Uhr Fortführung des Themas  
13.30 – 16.30 Uhr Zwischen EU und "Back into the USSR" - Brennende aktuelle Probleme der Ukraine: Annexion der Krim, der unerklärte Krieg Russlands im Osten der Ukraine, Demokratisierungsanstrengungen im Innern, Umbau der Wirtschaft, Aufbruch nach Europa, die Beziehungen zu Deutschland. Unter besonderer Berücksichtigung der Situation Odessas als von mehrheitlich russischsprachigen Ukrainern bewohnte Stadt und der Ereignisse von Mai 2014  
17.00 – 19.00 Uhr Abschlussbesprechung, Gesamtreflexion des Seminars

## **Samstag**

Abfahrt (ca. 6.00 Uhr) im IC nach Kiew (Ankunft ca. 12.30 Uhr). Gelegenheit zu einer Stippvisite des Zentrums. Weiterfahrt (ca. 16.30 Uhr) im Nachtzug nach Warschau.

## **Sonntag**

Ankunft in Warschau (ca. 9.00 Uhr), Weiterfahrt im Eurocity nach Berlin, Ankunft in Berlin (ca. 19.00 Uhr)

Programmänderungen bzw. -verschiebungen aus organisatorischen Gründen vorbehalten.

**Seminarziel:** Die Teilnehmenden bekommen einen Einblick in die politische, soziale, wirtschaftliche und gesellschaftliche Situation Odessas und der Südukraine. Hierbei wird immer wieder Bezug genommen auf die aktuelle Situation der Stadt und des Landes. Durch Begegnungen mit Einheimischen erhalten die Teilnehmenden Informationen aus erster Hand. Dabei werden komplexe historische und aktuelle Gemengelagen, die "im Westen" häufig nur verkürzt und holzschnittartig wahrgenommen werden, differenziert dargestellt und diskutiert. Das erscheint im Blick auf das seit 2014 in den Fokus der europäischen Aufmerksamkeit getretene Land – "Majdanrevolution", Krieg im Donbass, erwünschter Beitritt zur EU – von besonderer Wichtigkeit. Über systematisch hergestellte Bezüge zu Deutschland sollen die Teilnehmenden daraus auch Rückschlüsse auf politische, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Aspekte im eigenen Land ziehen können und die Lage versetzt werden, eigene und kollektive Interessen in gesellschaftliche und politische Entscheidungsprozesse einzubringen. Der Dozent ist ein langjähriger Kenner der Stadt und des Landes. Er stellt immer wieder die inhaltlichen Zusammenhänge und Bezüge zum Gesamtthema sicher.

**Zielgruppe:** Das Seminar steht allen Interessierten offen.

Das Seminar umfasst mindestens 30 Zeitstunden Unterricht und erfüllt damit die gesetzlichen Vorgaben. Die vollständige Anwesenheit ist für die Erteilung der Teilnahme-Bescheinigung erforderlich.